„Hitzefrei für Dachdecker in Rosenheim: Gesundheit geht vor“

Dachdecker in Rosenheim profitieren von der neuen Hitze-Lohn-Regelung: Bei extremer Hitze gibt es Ausfallgeld. Gesundheit hat Vorrang! Erfahren Sie mehr.

Hitzefrei für Dachdecker: Ein wichtiger Schritt für die Gesundheit der Branche

Die Arbeit der Dachdecker ist nicht nur von technischem Können geprägt, sondern auch stark von den Witterungsbedingungen abhängig. Besonders in den Sommermonaten, wenn die Temperaturen steigen und die Sonne gnadenlos auf die Arbeiter scheint, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Beschäftigten geschützt werden. Mit der neuen Regelung für Hitzefrei im Dachdeckerhandwerk zeigt sich, wie wichtig die Gesundheit der Mitarbeiter ist, während gleichzeitig die Herausforderungen der sommerlichen Arbeitsbedingungen anerkannt werden.

Das Konzept des Ausfallgeldes

Eine zentrale Neuerung dieser Initiative ist das „Ausfallgeld“. Dieses Geld wird den Dachdeckern gezahlt, wenn sie aufgrund extremer Wetterbedingungen, sei es durch extreme Hitze, Sturm oder Starkregen, ihre Arbeit unterbrechen müssen. Harald Wulf, Vorsitzender der Dachdecker-Gewerkschaft IG BAU Oberbayern, hebt hervor, dass die Beschäftigten in solchen Fällen 75 Prozent ihres gewohnten Stundenlohns erhalten. Dies stellt sicher, dass die finanzielle Belastung während notwendiger Pausen minimiert wird.

Gesundheitsschutz im Fokus

Die Maßnahme unterstreicht die Priorität, die der Gesundheit der Arbeitnehmer eingeräumt wird. Dachdecker sind oft den extremen Witterungsbedingungen ausgesetzt, und es ist essenziell, dass sie angemessene Pausen einlegen können, ohne dass ihr Einkommen leidet. Im Zeitraum von April bis November können Dachdecker bis zu 53 Stunden pro Jahr aufgrund schlechtem Wetter ausfallen, wofür sie dennoch finanziell abgesichert sind. Dies ist nicht nur ein Gewinn für die betroffenen Arbeiter, sondern auch ein Signal an die gesamte Bauwirtschaft, dass Gesundheit und Wohlergehen der Beschäftigten an erster Stelle stehen sollten.

Die Rolle der IG BAU

Die Gewerkschaft IG BAU hat dieses Konzept gemeinsam mit den Arbeitgebern entwickelt, um die Jobs im Dachdeckerhandwerk wetterfest zu machen. Diese Zusammenarbeit ist von großer Bedeutung, denn sie zeigt, wie wichtig eine solidarische und partnerschaftliche Herangehensweise in der Branche ist, besonders in Zeiten, in denen extreme Wetterbedingungen immer häufiger auftreten.

Der Ausfallgeld-Rechner und weitere Informationen

Aktuell gibt es zahlreiche Ressourcen, die den Dachdeckern helfen, sich über ihre Rechte und das Ausfallgeld zu informieren. Auf der Website der Soka-Dach ist ein „Ausfallgeld-Rechner“ verfügbar, der es den Handwerkern ermöglicht, einfach zu berechnen, wie viel Geld sie im Falle von Arbeitsausfällen erhalten können. Dies zeigt, wie moderne Technologie eine Rolle bei der Unterstützung der Beschäftigten spielen kann.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Regelung zum Hitzefrei im Dachdeckerhandwerk ein bedeutender Fortschritt

ist, der die Sicherheit und den Schutz der Mitarbeiter in der Branche fördert. Durch die finanzielle Absicherung bei extremen Wetterbedingungen wird nicht nur das Wohl der Beschäftigten gefördert, sondern auch eine zukunftssichere und verantwortungsvolle Arbeitsweise in einem der körperlich anspruchsvollsten Berufe gewährleistet.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)